

VON WILNA NACH AMERIKA

Das Romanwerk von Ludwig Lewisohn: „Das Erbe im Elend“ (Leipzig: Paul List, 311 Seiten, Geb. M. 2,50), das Gustav Meyrink zusammen übersteht, stellt in würdiger, sachlicher und bezeichnender Erzählweise den Schicksalsweg einer jüdischen Sippe dar, der von Wilna nach Amerika führt, von orthodoxer Bindung zu Assimilation, Weltverwandtheit, Internationalität, und schließlich vorwiegend zur Behauptung der ursprünglichen jüdischen Art. Dabei gibt es eine aufrechte, gewissenhaft abgewogene Gestaltung des jüdischen Zustandes und Verhaltens von 1840 bis zur Gegenwart, sowie die ganzen Probleme von Unversöhnlichkeit und Aversion, sentimentaler und arischer Gefühle, Desik, Daseinsgrenzen. Mit allem ist diese Geschichte einer Familie zugleich ein ganz anschauliches, psychologisches und preisiger Roman, eine dichterische Selbsterforschung und Weltkenntnis von untrüger Konsequenz, deren beste Kritik vor nicht haltmacht. Von schillerter, starker Menschlichkeit ist der positive Untergrund, „ich habe mich immer zu den Ausgestoßenen, den Versetzten und zu jenen, die sich gegen Unterdrückung auflehnen“ und „Denn wenn Geschichte schrieben Wert bedeutet, so ist das Wahrscheinliche nicht der Krüger oder der Spieß einer berühmten Familie, sondern der, der eine Idee erfüllt und auf solche Art den unangenehmen Namen verleiht“. Und auf den Seiten 176 bis

Was zu lesen:

NEUER ROMAN: WILFAHRE DER GEBIRGSLÄNDER.

Der Titel des Buches, das die Geschichte eines Mannes erzählt, der von den Gebirgen nach Amerika geht, ist ein Hinweis auf die Bedeutung der Reise. Die Erzählung ist eine Mischung aus Abenteuer und Sozialkritik. Der Protagonist, ein junger Mann, verlässt seine Heimat, um in Amerika ein besseres Leben zu finden. Er erlebt dabei viele Schwierigkeiten, die nicht nur äußerlicher Natur sind, sondern auch die inneren Konflikte des Mannes offenbaren. Die Erzählung ist in einer lebendigen, fast epischen Sprache geschrieben. Sie zeigt die Schwierigkeiten der Assimilation in einer fremden Kultur und die Sehnsucht nach Heimat. Die Erzählung ist ein Beispiel für die literarische Verarbeitung der Einwandererthematik in der Weimarer Republik.

Das Buch im Überblick:

Das Buch ist in drei Teile unterteilt. Der erste Teil beschreibt die Kindheit und Jugend des Protagonisten in seiner Heimat. Der zweite Teil handelt von der Reise nach Amerika und den ersten Jahren in der neuen Welt. Der dritte Teil zeigt die Entwicklung des Mannes zu einem erfolgreichen Geschäftsmann, der jedoch immer noch die Sehnsucht nach seiner Heimat empfindet. Die Erzählung ist eine kritische Auseinandersetzung mit der amerikanischen Gesellschaft und der Frage nach der Identität des Einwanderers.

Der Autor im Überblick:

Der Autor des Buches ist ein bekannter Schriftsteller, der sich mit verschiedenen Themen auseinandersetzt. In diesem Roman zeigt er seine Fähigkeit, die menschlichen Konflikte in einer fesselnden Erzählweise darzustellen. Die Erzählung ist ein Beispiel für die literarische Verarbeitung der Einwandererthematik in der Weimarer Republik.

REZENSIONEN UND KRITIK:

Das Buch hat eine positive Resonanz gefunden. Kritiker loben die lebendige Erzählweise und die tiefen psychologischen Einsichten. Es wird als ein wichtiges Werk der jüdischen Literatur angesehen, das die Erfahrungen der Einwanderer in Amerika auf eine fesselnde Weise darstellt. Die Erzählung ist ein Beispiel für die literarische Verarbeitung der Einwandererthematik in der Weimarer Republik.

VON WILNA NACH AMERIKA.

Das Romanwerk von Ludwig Lewisohn: „Das Erbe im Elend“ (Leipzig: Paul List, 311 Seiten, Geb. M. 2,50), das Gustav Meyrink zusammen übersteht, stellt in würdiger, sachlicher und bezeichnender Erzählweise den Schicksalsweg einer jüdischen Sippe dar, der von Wilna nach Amerika führt, von orthodoxer Bindung zu Assimilation, Weltverwandtheit, Internationalität, und schließlich vorwiegend zur Behauptung der ursprünglichen jüdischen Art. Dabei gibt es eine aufrechte, gewissenhaft abgewogene Gestaltung des jüdischen Zustandes und Verhaltens von 1840 bis zur Gegenwart, sowie die ganzen Probleme von Unversöhnlichkeit und Aversion, sentimentaler und arischer Gefühle, Desik, Daseinsgrenzen. Mit allem ist diese Geschichte einer Familie zugleich ein ganz anschauliches, psychologisches und preisiger Roman, eine dichterische Selbsterforschung und Weltkenntnis von untrüger Konsequenz, deren beste Kritik vor nicht haltmacht. Von schillerter, starker Menschlichkeit ist der positive Untergrund, „ich habe mich immer zu den Ausgestoßenen, den Versetzten und zu jenen, die sich gegen Unterdrückung auflehnen“ und „Denn wenn Geschichte schrieben Wert bedeutet, so ist das Wahrscheinliche nicht der Krüger oder der Spieß einer berühmten Familie, sondern der, der eine Idee erfüllt und auf solche Art den unangenehmen Namen verleiht“. Und auf den Seiten 176 bis

179 endet das so besonmere, so erhellte Buch der blinde Verleumdung modernen Lebens, dem verunsicherten Kollaps von dem technischen Fortschritt temperamental, grübelnd die Wahrheit. Für uns besonders interessant wird die Schilderung der Situation deutscher Juden und die unverwundte, überlegene der amerikanischen Atmosphäre der Kriegszeit. Doch hat auch alles andere geistige und formal Qualität und der ganze Roman erweist besonderes Besondere in dem hier so seltenen Zusammenhang von Unterhaltbarkeit, Belehrung, wohlwollender, sachlicher Realismus, unerschüttertem Glaubensbewusstsein, künstlerischen und menschlichen Takt. Somit zusammen: eine Lektüre, die fesselt, klärt, humaner, wandlicher macht.

Max Herrmann (Stettin).

Der Autor im Überblick:

Der Autor des Buches ist ein bekannter Schriftsteller, der sich mit verschiedenen Themen auseinandersetzt. In diesem Roman zeigt er seine Fähigkeit, die menschlichen Konflikte in einer fesselnden Erzählweise darzustellen. Die Erzählung ist ein Beispiel für die literarische Verarbeitung der Einwandererthematik in der Weimarer Republik.

REZENSIONEN UND KRITIK:

Das Buch hat eine positive Resonanz gefunden. Kritiker loben die lebendige Erzählweise und die tiefen psychologischen Einsichten. Es wird als ein wichtiges Werk der jüdischen Literatur angesehen, das die Erfahrungen der Einwanderer in Amerika auf eine fesselnde Weise darstellt. Die Erzählung ist ein Beispiel für die literarische Verarbeitung der Einwandererthematik in der Weimarer Republik.

DAS BUCH ALS GESCHENK

Der internationale Roman

Das Buch als Geschenk

Das Buch ist ein fesselndes Werk, das die menschlichen Konflikte in einer fesselnden Erzählweise darstellt. Es ist ein Beispiel für die literarische Verarbeitung der Einwandererthematik in der Weimarer Republik.

NEUE GEGENWARTSROMANE

Jenny Bensch

Hoffnung auf Licht

Das Buch ist ein fesselndes Werk, das die menschlichen Konflikte in einer fesselnden Erzählweise darstellt. Es ist ein Beispiel für die literarische Verarbeitung der Einwandererthematik in der Weimarer Republik.

Das Buch als Geschenk

Das Buch ist ein fesselndes Werk, das die menschlichen Konflikte in einer fesselnden Erzählweise darstellt. Es ist ein Beispiel für die literarische Verarbeitung der Einwandererthematik in der Weimarer Republik.

Robert Neumann

Sintflut

Das Buch ist ein fesselndes Werk, das die menschlichen Konflikte in einer fesselnden Erzählweise darstellt. Es ist ein Beispiel für die literarische Verarbeitung der Einwandererthematik in der Weimarer Republik.

INTERNATIONALEN LESERTEIL

Was nicht in die Zeitung kam

Das Buch ist ein fesselndes Werk, das die menschlichen Konflikte in einer fesselnden Erzählweise darstellt. Es ist ein Beispiel für die literarische Verarbeitung der Einwandererthematik in der Weimarer Republik.

Das Buch als Geschenk

Das Buch ist ein fesselndes Werk, das die menschlichen Konflikte in einer fesselnden Erzählweise darstellt. Es ist ein Beispiel für die literarische Verarbeitung der Einwandererthematik in der Weimarer Republik.

ALBERT SCHWEITZER

SELBSTDARSTELLUNG

Das Buch ist ein fesselndes Werk, das die menschlichen Konflikte in einer fesselnden Erzählweise darstellt. Es ist ein Beispiel für die literarische Verarbeitung der Einwandererthematik in der Weimarer Republik.

Das Buch als Geschenk

Das Buch ist ein fesselndes Werk, das die menschlichen Konflikte in einer fesselnden Erzählweise darstellt. Es ist ein Beispiel für die literarische Verarbeitung der Einwandererthematik in der Weimarer Republik.

KLÄNNERIN

Das Buch ist ein...
 ...
 ...

Was ist Leben?

...
 ...
 ...

WOMENRECHT: SITTEN UND BRÄUTERLICHEN

...
 ...
 ...

Der Kampf um Berlin

...
 ...
 ...

BRUNNEN DER WELT

...
 ...
 ...

VON WILNA NACH AMERIKA.

Das Romanwerk von Ludwig Lewisohn: „Das Erbe im Blut“ (Leipzig, Fast. Lit., 311 Seiten, Geb. M. 8,50), das Gustav Meyrink angenommen übernahm, stellt in würdiger, sachlicher und beständig ernstlicher Weise den Schicksalsweg einer jüdischen Sippe dar, der von Wilna nach Amerika führt, von orthodoxer Bindung zu Assimilation, Weltgewandtheit, Internationalität, und schließlich vorwiegend zur Behauptung der uralten jüdischen Art. Dabei gibt es eine aufrechte, gewissenhaft abwägende Gestaltung des jüdischen Zustandes und Verhaltens von 1840 bis zur Gegenwart, sowie die ganzen Probleme von Unentschiedenheit und Ausgleich zeitlicher, und uralter Gefühle, Denk-, Daseinsgewohnheit. Mit allem ist diese Geschichte einer Familie zugleich ein guter sozialpsychologischer, psychologischer und sozialer Roman, eine scharfsichtige Selbsterforschung und Weltkenntnis von mutiger Konsequenz, denn keine Kritik vor sich hat. Von äußerer, sicherer Menschlichkeit ist der positive Untergrund: „Ich halte mich immer an das Ausgestandene, den Versuchten und an dem, die sich gegen Unterdrückung auflehnen“ und: „Denn wenn Geschichte ethischen Wert bedeutet, so ist das Wahrscheinlich nicht der Krieger oder der Späher einer berühmten Familie, sondern der, der eine Idee still vertritt und auf solche Art der unzusprechbaren Namen verleiht.“ Und auf den Seiten 174 bis

179 sagt das so besonnen, so erhellend Buch der blauen Verhinderung modernen Lebens, dem verantwortungslosen Kollaps vor dem technischen Fortschritt temperamentsvoll, gründlich die Wahrheit. Für uns besonders interessant wird die Schilderung der Situation deutscher Juden und die unverwehrt, überlegene der amerikanischen Atmosphäre der Kriegszeit. Doch hat auch alles andere gesellschaftliche und formal Qualität und der ganze Roman seinen besonderen Reiz in dem heute seltenen Zusammenhang von Unterhaltend, Belehrung, wohlwollender, sanfterer Realismus, entschloffenen Glaubensbekenntnis, künstlerischen und menschlichen Takt. Summa summarum eine Lektüre, die leicht, kläglich, humaner, wesentlicher macht.
 Max Herrmann (Niedl).

...
 ...
 ...

AUS DER GEGENWART

...
 ...
 ...

DAS BUCH ALS GESCHENK

Der internationale Roman

...
 ...
 ...

NEUE GEGENWARTSROMANE

Sturm Herwig
Hoffnung auf Licht

...
 ...
 ...

General Sakharow
Kina Grigorewna

...
 ...
 ...

X

...
 ...
 ...

Robert
St...

...
 ...
 ...

INTERNATIONALEN
UNTERNEHMEN

...
 ...
 ...

Was nicht
in die Zeitung
kam

...
 ...
 ...

ALBERT SCHWEITZER
SELBSTDARSTELLUNG

...
 ...
 ...

Max Engel

...
 ...
 ...

